

12. Februar 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es gibt problematische Entwicklungen rund um die SGB VIII-Reform und den Kinderschutz. Wie berichtet, hat sich die DGSF mit sieben weiteren Verbänden und Organisationen in einer Stellungnahme im Januar [dafür ausgesprochen](#), das neue Kinder- und Jugendhilferecht so zu gestalten, dass in Deutschland ein hilfeorientierter Kinderschutz gelebt werden kann.

Nun werden in den Ausschüssen des Bundesrats teils weitere, der Konstruktion des Kinderschutzsystems in Deutschland diametral gegenläufige [Änderungen empfohlen](#), die soeben in der Bundesratssitzung beschlossen wurden. Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) schreibt heute auf ihrer Website:

Es droht ein Einbruch der mühsam errungenen abgewogenen fachlichen Kinderschutzarbeit. Unbedingt Abstand genommen werden sollte daher

- von der Einführung einer Meldepflicht in § 4 Abs. 3 KKG (57. Empfehlung BR-Ausschüsse),
- von der Veränderung des Schutz- und Hilfeauftrags des Jugendamts hin zu einer polizeilichen Gefahrenabwehrbehörde, die bereits bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch vor Tätern warnt (§ 8a Abs. 3 S. 3 SGB VIII-E/6. Empfehlung BR-Ausschüsse)
- von einer Umstellung des § 4 KKG-E, dessen Veränderung zu einer Mitteilungspflicht sowie der Ausformung der vorgeschlagenen Rückmeldepflicht (KJSG-RegE)
- ...

In der Stellungnahme werden die [Folgen](#), wenn es nicht gelingt, die Gesetzesinitiative zu stoppen, beschrieben.

Die DGSF arbeitet derzeit mit mehreren Bundesfachverbänden und Organisationen zusammen an einer Positionierung, die Anfang der nächsten Woche veröffentlicht werden soll. Sie wird einen fachjuristischen Fokus haben.

Das wird aber alleine nicht reichen! Wir brauchen politische Mehrheiten!

Wir werden, sobald die Stellungnahme steht, auf Sie, - die Mitglieder der DGSF und weiterer Fachverbände - zukommen, und Sie in Abstimmung mit dem Vorstand bitten, sich an Ihre jeweiligen Bundestagsabgeordneten mit der Bitte zu wenden, diese Vorschläge abzulehnen! Wir werden Ihnen ein Anschreiben zur Verfügung stellen, das Sie nutzen können, fühlen Sie sich aber auch eingeladen, frei Ihre Sorgen und Befürchtungen zu formulieren.

Mit dieser Aktion wollen wir mit dafür Sorge tragen, problematische Entwicklungen im Kinderschutz in Deutschland zu verhindern. Und wir wollen ausprobieren, welchen Einfluss wir als ein mitgliedsstarker systemischer Fachverband haben. Insofern bitten wir Sie/Euch schon jetzt, uns über eure Aktionen und evtl. Reaktionen (durch Mail an aktion-kjsg@dgsf.org) zu berichten. Wir werden eure Rückmeldungen – anonymisiert – auswerten und euch wiederum informieren.

Alles Weitere in den nächsten Tagen.

Herzliche Grüße und trotz allem ein schönes Wochenende!

Birgit Aeverbeck
Fachreferentin für Jugendhilfe/-politik und Soziale Arbeit